Erfahrungsbericht – Famulatur in Hong Kong (Gynäkologie & Geburtshilfe, September 2025)

Im September 2025 durfte ich im Rahmen einer einmonatigen Famulatur am Queen Mary Hospital, dem Lehrkrankenhaus der Li Ka Shing Faculty of Medicine der University of Hong Kong (HKU), wertvolle Einblicke in die Gynäkologie und Geburtshilfe sammeln. Insgesamt habe ich während meines Aufenthalts in Hong Kong sowohl fachlich als auch persönlich viel mitgenommen.

Organisation vor dem Aufenthalt

Die Bewerbung und Organisation durch die HKU liefen reibungslos, einzig der Antrag auf das Studierendenvisum nahm etwas mehr Zeit in Anspruch, bis schließlich alle Dokumente vollständig eingereicht und bearbeitet waren. Für meine Unterkunft erhielt ich einen Platz im Studierendenheim direkt neben dem Queen Mary Hospital, was nicht nur die Wohnungssuche in der teuren Metropole Hong Kong ersparte, sondern auch einen sehr angenehmen Arbeitsweg bedeutete. Mein Zimmer teilte ich mir mit zwei anderen Studentinnen, die ebenfalls eine Famulatur am QMH absolvierten. Das Leben im Studierendenheim war lebendig und erleichterte das Knüpfen internationaler Kontakte. Besonders der Austausch mit Medizinstudierenden aus aller Welt war bereichernd – neben dem Klinikalltag erkundeten wir nachmittags und an den Wochenenden gemeinsam Hong Kong.

Die Famulatur

Da ich bereits zuvor eine Famulatur in der Gynäkologie und Geburtshilfe absolviert hatte, war es für mich besonders spannend, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der praktischen Ausbildung und der ärztlichen Versorgung kennenzulernen. Sehr hilfreich war der klar strukturierte Wochenplan, durch den ich jede Woche einen anderen Bereich der Gynäkologie und Geburtshilfe kennenlernen konnte.

Die ärztliche Kommunikation mit den Patientinnen fand meist auf Kantonesisch statt, was den direkten Kontakt einschränkte, doch da die meisten Ärztinnen und Ärzte fließend Englisch sprechen, war das Verständnis der Abläufe problemlos möglich.

In der ersten Woche lag der Schwerpunkt auf der Geburtshilfe: Bereits am ersten Tag nahm ich an einer Fortbildung zum Thema postpartale Hämorrhagie teil und konnte später einen Kaiserschnitt im Operationssaal miterleben. Die zweite Woche widmete sich der allgemeinen Gynäkologie, wobei ich unter anderem einen Tag in der Kolposkopie-Ambulanz verbrachte und Operationen bei Endometriose beobachten konnte. In der dritten Woche lag der Fokus auf der gynäkologischen Onkologie, bei der ich anhand von Fällen wie dem Krukenberg-Tumor, Cervix- und Uteruskarzinom lernen konnte. Den Abschluss bildete eine Fortbildung, bei der Studierende der HKU Präsentationen zum Thema Ovarialkarzinom und Gestationsdiabetes hielten. Die letzte Woche war der reproduktiven Gynäkologie gewidmet, mit Themenschwerpunkten wie Zyklusstörungen und Fertilitätsbehandlungen. Diese Woche wurde jedoch durch einen Taifun beeinträchtigt, der das öffentliche Leben in Hong Kong vorübergehend lahmlegte.

Leben in Hong Kong

Neben dem klinischen Praktikum blieb genügend Zeit, Hong Kong in all seiner Vielfalt zu entdecken. Die Stadt ist lebendig, international geprägt und vereint Gegensätze wie moderne Skyline und traditionelle Tempel, Museen und historische Sehenswürdigkeiten, tropische Strände und Berge für tolle Wanderungen.

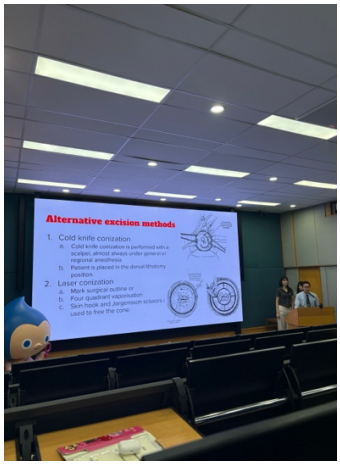
Die Famulatur am Queen Mary Hospital war für mich eine einmalige Erfahrung. Fachlich konnte ich mein geringes Vorwissen in der Gynäkologie und Geburtshilfe vertiefen und gleichzeitig den Klinikalltag in einem anderen Gesundheitssystem kennenlernen. Persönlich werde ich die vielen neuen Freundschaften und Erlebnisse in Hong Kong gerne in guter Erinnerung behalten. Ich kann allen, die Lust auf eine Famulatur mit internationalem Austausch, einem anderen Gesundheitssystem und einer faszinierenden Stadt haben, einen Aufenthalt an der HKU nur empfehlen.


90325616








Alternative excision methods
1. Cold knife conization
2. Laser conization

